Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2021 · 60:670

<https://doi.org/10.1007/s00120-021-01541-5>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Redaktion

Dr. R. Zielke (V.i.S.d.P.)

BvDU-Geschäftsführer

Kantstr. 149

10623 Berlin

Wie verbreitet sind smarte Gesundheitsgeräte?

Etwa 3,4 Mio. Deutsche nutzen smarte Geräte zur Überwachung von beispielsweise Blutdruck, Herzfrequenz und Körpergewicht. Das entspricht ungefähr fünf Prozent der Gesamtbevölkerung. Damit liegt die Bundesrepublik im europaweiten Durchschnitt. Besonders Isländer*innen sind begeistert von den nützlichen Gadgets. Rund ein Fünftel der Bevölkerung des Inselstaats nutzt die mit dem Internet verbundenen Gesundheitsgeräte. Dänemark hat mit 12 % der 16- bis 74-Jährigen von allen EU-Mitgliedsstaaten den höchsten Nutzeranteil vor Slowenien (9 %) und Österreich (8 %). Insgesamt sind Smart Health-Geräte in Europa noch nicht weitverbreitet, Smart Watches und Fitnessarmbänder hingegen schon: Sie werden von etwa 19 % der EU-Bevölkerung genutzt – einige Länder wie Tschechien und Finnland weisen sogar Nutzeranteile von über 30 % auf. Auch zugehörige Smartphone-Apps erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Quelle: Statista

Deutsche wünschen sich verfügbare und vernetzte Versorgungsleistungen in Kliniken

Mehr als jeder zweite Patient in Deutschland erwartet, dass Behandlungen in Kliniken verfügbar sind und sich alle Beteiligten stärker vernetzen. Für rund 30 % ist es zudem wichtig, dass die Verweildauer in den Kliniken möglichst kurz ist. Das ergibt eine repräsentative Umfrage im Auftrag der Management- und Technologieberatung Sopra Steria. Für die Kliniken kommt es damit verstärkt darauf an, neue Technologien für die Versorgung gezielt zu nutzen. Dazu gehört unter anderem, die Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, die im Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) verankert sind und mit dem Krankenhauszukunftsfonds (KHZF) bereitgestellt werden.

Quelle: www.soprasteria.de

TACHELES – Der Podcast über Prostatakrebs Früherkennung

Keine Krebsart ist bei Männern so weit verbreitet wie Prostatakrebs. Und trotzdem ist die Früherkennungsuntersuchung ein Tabuthema – was dazu führt, dass sie nur 15–27 % aller Männer wahrnehmen. Um das zu ändern, wird darüber im neuen Podcast TACHELES geredet. Er ist Teil der Aufklärungsinitiative „Deine Manndeckung“, die Männer dazu zu animieren soll, sich mit dem Thema Früherkennung von Prostatakrebs auseinanderzusetzen.

Weitere Informationen unter: www.janssenwithme.de

#In der Kürze liegt die Würze

Folgen Sie dem BvDU auf Twitter und verpassen Sie keine wichtigen Nachrichten mehr aus Berufsverband, Berufs- & Gesundheitspolitik!

twitter.com/BDUrologie